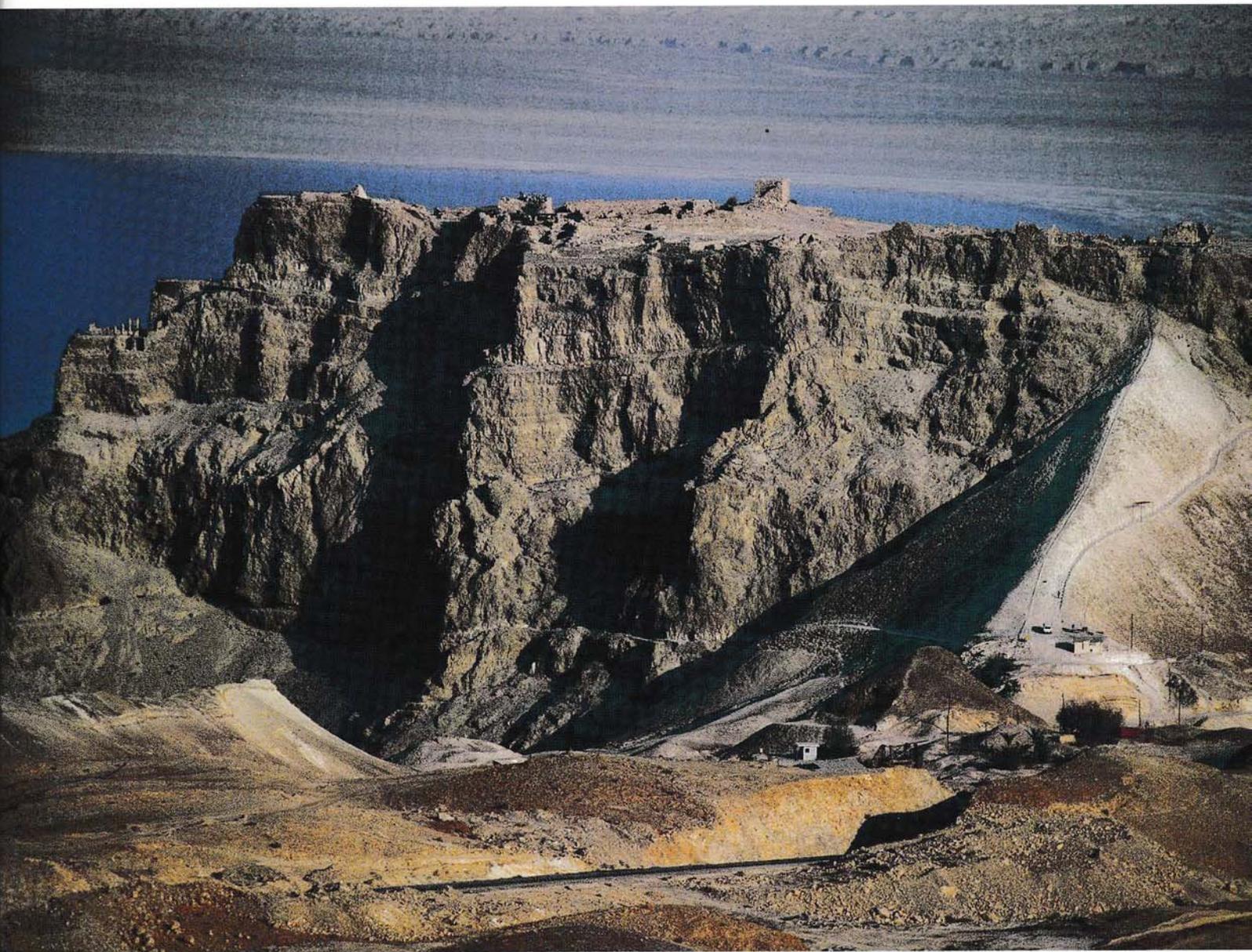


Wiel Dierx und Günther Garbrecht

# Wasser im Heiligen Land

Biblische Zeugnisse und archäologische Forschungen



Frontinus-Gesellschaft e.V.  
Köln

*In dieser Publikation werden die sakralen und die profanen Beziehungen des in biblischer Zeit im geographischen Bereich des Heiligen Landes lebenden Menschen zum Naturelement Wasser behandelt. Die zusammengestellten einschlägigen Bibeltex-te werden jeweils aus technikgeschichtlicher Sicht kommentiert. Dabei zeigt sich, daß der alltägliche Kampf um das zum Leben und Überleben notwendige Wasser unter den ariden und halbariden Klimabedingungen der Region doch sehr viel enger mit den religiös-mythisch-spirituellen Aspekten des Urelements Wasser im Bereich des Glaubens verwoben ist, als gemeinhin angenommen wird. Ergänzt und vertieft werden die Betrachtungen durch die Vorstellung neuer archäologischer Forschungsergebnisse über die geschichtlichen Wasserversorgungsanlagen biblischer Städte, u. a. Jerusalem, Jericho, Qumran und Masada.*

239 Seiten mit 59 Farb- und 85 Schwarzweißabbildungen  
ISBN 3-8053-2721-8



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ AM RHEIN

Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft  
Supplementband III

# Wasser im Heiligen Land

Biblische Zeugnisse und archäologische  
Forschungen

von

Wiel Dierx  
Günther Garbrecht

mit Beiträgen von

T. Tsuk, J. Peleg, Z. Ilan, D. Amit, A. Mazar, E. Netzer



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · GEGRÜNDET 1785 · MAINZ

239 Seiten mit 59 Farb- und 85 Schwarzweiß-  
abbildungen

*Umschlag:* Westflanke der Festung Masada am Toten  
Meer. Rechts die römische Belagerungsrampe, links die  
beiden Zisternenreihen (Foto: G. Garbrecht)

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

Garbrecht, Günther:

Wasser im Heiligen Land : biblische Zeugnisse und  
archäologische Forschungen / von Wiel Dierx; Günther  
Garbrecht. Mit Beitr. von T. Tsuk..., – Mainz : von  
Zabern, 2001

(Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft : Supple-  
mentband ; 3)

ISBN 3-8053-2721-8

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

© 2001 bei Verlag Philipp von Zabern, Mainz

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in  
fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne ausdrückliche  
Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet,  
dieses Buch oder Teile daraus auf photomechanischem  
Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu ver-  
arbeiten und zu verbreiten.

ISBN 3-8053-2721-8

Printed in Germany by Philipp von Zabern

Printed on fade resistant and archival quality paper  
(PH 7 neutral) · tcf

# Inhaltsverzeichnis

ZUM GELEIT	7	13. Das erste Buch der Makkabäer	77
		14. Das zweite Buch der Makkabäer	78
		15. Zusammenfassung	79
VORWORT	9		
		III. Die Bücher der Lehrweisheit und der Psalmen (AT)	81
EINLEITUNG	11	1. Das Buch Ijob	81
		2. Das Buch der Psalmen	84
A. ALLGEMEINES	15	3. Das Buch der Sprichwörter	88
I. Die Bibel	15	4. Das Buch Kohelet	90
II. Die Welt der Bibel	17	5. Das Hohelied	91
1. Das Land	17	6. Das Buch der Weisheit	92
2. Das Volk	19	7. Das Buch des Jesus Sirach	93
3. Das Wasser	20	8. Zusammenfassung	96
III. Die Bibel und Ägypten	21	IV. Die Bücher der Propheten (AT)	97
IV. Die Bibel und Mesopotamien	23	1. Das Buch Jesaja	97
		2. Das Buch Jeremia	102
		3. Die Klagelieder und das Buch Baruch	105
		4. Das Buch Ezechiel	105
B. DIE SPUREN DES WASSERS IN DER BIBEL	27	5. Das Buch Daniel	109
I. Die fünf Bücher des Mose (AT)	27	6. Das Buch Hosea	110
1. Allgemeines	27	7. Das Buch Joël	110
2. Das Buch Genesis	27	8. Das Buch Amos	110
3. Das Buch Exodus	36	9. Die Bücher Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja und Maleachi	112
4. Das Buch Levitikus	43	10. Zusammenfassung	113
5. Das Buch Numeri	44		
6. Das Buch Deuteronomium	47	V. Hydrologie und Hydrotechnik im Heiligen Land in hasmonäisch- herodianischer Zeit	113
7. Zusammenfassung	49		
II. Die Bücher der Geschichte des Volkes Gottes (AT)	50	VI. Die Evangelien (NT)	115
1. Das Buch Josua	50	1. Allgemeines	115
2. Das Buch der Richter	55	2. Das Evangelium nach Matthäus	115
3. Das Buch Rut	57	3. Das Evangelium nach Markus	117
4. Das erste Buch Samuel	58	4. Das Evangelium nach Lukas	118
5. Das zweite Buch Samuel	59	5. Das Evangelium nach Johannes	118
6. Das erste Buch der Könige	61	6. Die Apostelgeschichte	121
7. Das zweite Buch der Könige	64	7. Zusammenfassung	122
8. Das erste und zweite Buch der Chronik	68	VII. Die Briefe des Neuen Testaments	122
9. Die Bücher Esra und Nehemia	74	1. Allgemeines	122
10. Das Buch Tobit	75		
11. Das Buch Judit	75		
12. Das Buch Ester	77		

2. Die Paulinischen Briefe	123	II. <i>Peleg, J.:</i>	
3. Der Brief an die Hebräer	123	Unterirdische Wasserversorgungs-	
4. Die katholischen Briefe	123	anlagen biblischer Städte	148
5. Die Offenbarung des Johannes	124		
VIII. Zusammenfassende Betrachtung	126	III. <i>Ilan, Z.; Amit, D.:</i>	
		Die Wasserleitung nach Qumran	159
Literaturverzeichnis	131	IV. <i>Mazar, A.:</i>	
Zeittafel	135	Untersuchungen über die Wasser-	
		leitungen nach Jerusalem	165
		V. <i>Netzer, E.:</i>	
C. ARCHÄOLOGISCH-HYDRO-		Das Wasserversorgungssystem von	
TECHNISCHE BESCHREIBUNGEN		Masada	195
VON WASSERVERSORGUNGS-		VI. <i>Garbrecht, G.; Netzer, E.:</i>	
ANLAGEN AUS BIBLISCHER		Die Wasserversorgung des	
ZEIT	139	geschichtlichen Jericho und seiner	
		Winterpaläste	205
I. <i>Tsuk, T.:</i>		VII. <i>Garbrecht, G.; Peleg, J.:</i>	
Wasserversorgungsanlagen in Israel		Die Wasserversorgung geschichtlicher	
während der mittleren kanaanitischen		Wüstenfestungen am Jordantal	222
Epoche (2000–1500 v. Chr.)	140		

## Zum Geleit

Herr Prof. Dr.-Ing. Dr.sc.h.c. Günther Garbrecht hatte sich vor einigen Jahren mit der Thematik „Wasser in der Bibel“ auseinandergesetzt und sich bereit erklärt, mit Herrn Ir. Wiel Dierx die einschlägigen Textstellen der Bibel zu sammeln, technikkgeschichtlich zu erläutern und gegebenenfalls zu interpretieren. Nach manchen Diskussionen im Kreise der Wissenschaftler wurde der jetzt vorliegende Titel „Wasser im Heiligen Land“ gewählt, da Wasser im Buch der Bücher, neben den vielfältigen profanen Nutzungen auch zahlreiche religiöse Bezugspunkte und Verbindungen mit den Fragen des Glaubens erkennen ließ. Interdependenzen mit der Religionsforschung warfen zahlreiche Fragen auf, deren Behandlung zwangsläufig viel Zeit für die Fertigstellung des Projektes „Wasser im Heiligen Land“ und die Herausgabe dieses Supplementbandes in Anspruch genommen hat. Um so mehr freuen wir uns heute, daß es den Autoren gelungen ist, die Allgemeinverständlichkeit einer komplexen Materie zu erhalten, die ja die Disziplinen Theologie, Geschichte, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften berührt. Die Autoren haben den Schwerpunkt ihrer Untersuchungen bewußt auf die Technik der Wasserversorgung im Heiligen Land gelegt. Dies erforderte eine gewisse Einschränkung, um die Übersichtlichkeit der großen Zahl und Vielfalt von Einzelheiten zu erhalten und dem kritischen Betrachter gerecht zu werden. Auf diese Art und

Weise ist es den Autoren gelungen, ihre Überlegungen und Auffassungen in einem Rahmen darzustellen, der dem Leser zugute kommen wird, wenn er sich mit dieser vielschichtigen Thematik befassen will.

So legen die Autoren zum Jahrtausendwechsel ein zum Nachdenken anregendes Buch und eine sachgerechte Einführung zu vielen Stätten im Heiligen Land vor, wo das Wasser inzwischen wieder nicht nur religiöse, sondern auch aktuelle politische Bedeutung erlangt hat. Wasser hatte schon immer nicht nur eine Grenz-, sondern auch eine Brückenfunktion für den Menschen, was die Erforschung der Quellen, Flüsse und Wasserläufe, wie auch der geschichtlichen hydrotechnischen Anlagen, schlechthin beweisen. Das vorliegende Buch ist eine literarische Reise für den Leser und Betrachter der Bilder und Zeichnungen, die uns Stück für Stück in das Panorama eines Landes führt, das noch immer zu den faszinierendsten Stätten der Erde zählt. Wir danken den Autoren und dem Verlag Philipp von Zabern für ihr großes Engagement mit dem sie diesen Supplementband gestaltet haben und uns damit die einzigartige Möglichkeit zu einem weiteren wissenschaftlichen Einblick in die Geschichte eröffnen.

Dipl.-Kfm. Herbert Oster  
Präsident der Frontinus-Gesellschaft

## Vorwort

Das anspruchsvolle Vorhaben, die Spuren des Wassers in den Büchern des Alten Testaments sowie in den Evangelien und Briefen des Neuen Testaments zu verfolgen, geht auf W. H. Dierx zurück. Seine berufliche enge Verbindung mit dem Wasser, seine Bibelstudien, die ihn erkennen ließen, daß die Heilige Schrift vom „Wasser geradezu durchtränkt“ ist und seine Reisen durch viele Länder des Nahen Ostens veranlaßten ihn zu einer Sammlung aller Bibelverse, die in irgendeiner Form mit dem Wasser zu tun hatten, sei es unter religiös-sakralen Aspekten oder auch in Zusammenhang mit profan-alltäglicher Nutzung. In einem zweiten Schritt hat er die Sammlung durch begleitende, summarische Kommentare über historische hydrotechnische Wasserversorgungsanlagen im Nahen Osten ergänzt.

Die Frontinus-Gesellschaft hatte sich nach Durchsicht des Manuskripts bereit erklärt, das Buch in ihre Veröffentlichungsreihe aufzunehmen, machte allerdings im Hinblick auf die rein technisch-historische Ausrichtung der Gesellschaft zur Auflage, daß die hydrologischen und hydrotechnischen Aspekte der Bibelaussagen weit eingehender behandelt werden sollten, als es die ursprüngliche Fassung der Studie vorsah. Mit der Aufgabe einer Reduzierung der umfassenden Zitatensammlung auf die Verse, die einen greifbaren Bezug zur Hydrologie Palästinas und zur zeitgenössischen Hydrotechnik hatten sowie einer wesentlichen Ausweitung und Vertiefung der wasserbau-historischen Kommentare und Anmerkungen betraute die Gesellschaft ihr damaliges Vorstandsmitglied Günther Garbrecht. So entstand das vorliegende Buch aus einer gemeinsamen Bearbeitung des Themas durch die beiden Autoren Dierx und Garbrecht. Ergänzt werden die Ausführungen durch eine Reihe von archäologisch-wasserbautechnischen Aufsätzen namhafter Wissenschaftler über die Wasserversorgung biblischer Städte und Festungen im Heiligen Land.

Daß der Begriff „Wasser“ allein im Alten Testament im Rahmen von kosmischen, rituellen und alltäglichen Bezügen mehr als fünfhundertmal genannt wird [B 22], zeigt die Bedeutung, die diesem Naturelement im spirituellen und im profanen Leben des alten Israel beigemessen wurde. Dazu kommen noch die zahlreichen Erwähnungen aus

den Bereichen der Meteorologie (Wolken, Gewitter, Regen), der Hydrologie (Meer, Quellen, Flüsse), der Hydrotechnik (Brunnen, Zisternen, Teiche) sowie der Religion (Taufe, Waschungen), die im weiteren Sinne ebenfalls dem Wasser zuzuordnen sind. Mehr und intensiver als in anderen Klimaräumen wird unter den ariden und halbariden Bedingungen des Nahen Ostens das Wasser als Grundvoraussetzung für das Leben der Menschen und der ganzen übrigen Schöpfung erkannt und in der Bibel entsprechend hoch bewertet. In der Erscheinungsform des Urozeans erhielt es einen mythologischen Aspekt, der ihm die Bedeutung einer Urkraft zumaß.

Die Tatsache, daß Wasser in der Bibel im Überschneidungsbereich von Religions- und Naturwissenschaften, von Glauben und Realität, von sakraler Verehrung und pragmatischer Nutzung steht, macht eine Studie über die vielschichtige Rolle, die das Wasser im Rahmen des biblischen Geschehens spielt, schwierig. Die Verfasser sind beruflich im Bereich der technischen Wissenschaften beheimatet und tendieren somit zwangsläufig zu einer direkten und sachlich-nüchternen Reflektion der wasserrelevanten Bibeltexte. Die Abschnitte des Buches, die sich mit dem hydrologischen Umfeld und mit der reinen Hydrotechnik befassen, können daher den Anspruch fachlicher Kompetenz erheben. Die Darstellungen und Deutungen der historischen und vor allem der religiösen Bezüge lassen dagegen sicher zuweilen den Blickwinkel des Nicht-Theologen erkennen. Diese Einschränkung erscheint jedoch tolerierbar, denn das Buch ist nicht als interdisziplinäre und streng wissenschaftliche Schrift über die Bedeutung des „Wassers in der Bibel“ konzipiert, sondern es ist eine übergreifende Betrachtung aus dem Blickwinkel des Wasserbaufachmannes (und damit des theologischen Laien) der die „Spuren des Wassers im Heiligen Land“ aus seiner Sicht verfolgt, darstellt und interpretiert. Es wendet sich an einen weiten Leserkreis, an alle, die Interesse und Freude am Studium der geschichtlichen Hydrotechnik haben, an diejenigen, die die Bibel nicht nur als Heilige Schrift lesen, sondern auch als kulturhistorisches Dokument über die Geschehnisse und das Leben im frühen Palästina sowie an Studierende der Ingenieur- und auch der Bibelwissenschaften. Es ist

so geschrieben, daß auch der wassertechnisch nicht fachkundige Leser den Darlegungen folgen kann. Das hatte zwangsläufig zur Folge, daß komplexe und vielschichtige Zusammenhänge zuweilen verkürzt und vereinfacht dargestellt werden mußten. Die Verfasser meinen aber, daß das Buch auch versierten Wasserbauexperten manch neue Einsicht vermitteln kann und sie hoffen, daß die unkonventionelle, hydrotechnische Sicht der biblischen Darstellungen vielleicht auch dem Bibelwissenschaftler die eine oder andere Anregung zu geben vermag. Für tiefer greifende Studien sei auf die weiterführende Literatur verwiesen.

Die Autoren möchten sich bei der Frontinus-Gesellschaft für die Herausgabe dieses Buches bedanken sowie bei allen, die zu seiner Entstehung beigetragen haben. Vor allem bei den Autoren der

Aufsätze in Abschnitt (C), bei den Herren Henning Fahlbusch und Jehuda Peleg für die kritische Durchsicht des Manuskripts sowie bei Frau Traute Garbrecht für das mehrfache Um- und Neuschreiben des Manuskriptes in den verschiedenen Stadien seiner Entstehung. Ganz besonders gilt der aufrichtige Dank jedoch Herrn Privatdozent Dr. Robert Wenning, der mit seinen wertvollen Empfehlungen und Anregungen aus theologischer und bibelarchäologischer Sicht viel dazu beigetragen hat, daß komplexe historische Zusammenhänge und exegetische Erkenntnisse nach dem letzten Stand der Forschung korrekt in die hydrologisch/hydraulischen Darstellungen eingefügt werden konnten.

Ir. Wiel Dierx

Prof. Dr.-Ing. Dr. sc.h.c. Günther Garbrecht